

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 3 Mal, und zwar am Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Abonnementspreis in Nagold halbjährlich 54 fr., im Bezirke Nagold sammt Postzuschlag 1 fl. 2 fr., im übrigen Theil unseres Landes 1 fl. 8 fr. — Einrückungs-Gebühr: die dreie gespaltene Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 fr., bei mehrmaligem Einrücken je 1/2 fr.

Nr. 3.

Dienstag den 12. Januar

1869.

## Amthche Bekanntmachungen.

**R. Amtsnotariat Altenstaig.**  
**Angefallene Theilungen.**  
 In Altenstaig Stadt:  
 Matthäus Bähler, Schneider,  
 Jakob Ludwig Schaupp, Schreiner,  
 Johs. Borkhardt, Schneiders We.  
 Berned:  
 Christine Großhans, ledig,  
 Johs. Strehler, Küfer.  
 Ebershardt:  
 Jakob Friedrich Broß Ehefrau.  
 Ebhausen:  
 Joh. Martin Walz, Tuchscherer.  
 Egenhausen:  
 Christina Walz, ledig,  
 Gottlieb Walz Ehefrau.  
 Enzthal:  
 Joh. Gg. Wezel von Poppelthal.  
 Rothfelden:  
 Joh. Gg. Wurster, Bauers Ehef.  
 Simmersfeld:  
 Eva Maria Wahr.  
 Walddorf:  
 Joh. Gg. Gänhle, Ludwigs S., Bauer,  
 Gottlieb Bählers We.,  
 Martin Walz, Mich. S., Zeugmacher,  
 Conrad Brenner, Krämers We.

## Steinlieferungs-Afforde.

Ueber die Lieferung des Straßenunterhaltungsmaterials auf die Freudenstädter Straße, Markung Berned und Altenstaig, wird nächsten

Freitag den 15. l. M.,  
 Vormittags 11 Uhr,

ein wiederholter Afford auf dem Rathhaus in Altenstaig vorgenommen, wozu tüchtige Affordsliebhaber eingeladen werden.

Hirsau, den 10. Januar 1869.

R. Straßenbauinspektion.  
 Feldweg.

## 2) Beihingen, Oberamts Nagold.

### Jagdrecht.

Da die hiesige Jagd mit dem 12. Januar 1869 abläuft, so wird dieselbe am Montag den 18. Januar, Mittags 1 Uhr, wieder in Pacht gegeben, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gemeinderath.

## Schwarzwald-Bahn.

### Veraffordirung von Eisenbahnbauarbeiten.



Hohem Auftrage gemäß werden die Arbeiten des 2. Looses, 2. Abthlg., der Sektion Nagold, Strecke Calw-Nagold, zur Submission aus-  
 geboten.

Diese Loos-Abtheilung beginnt bei Nr. 122 der 1. Stunde auf der Markung Wildberg und endigt bei Nr. 33 der 2. Stunde auf derselben Markung.

Dieselbe ist 4100 Fuß lang.

Die Arbeiten sind nach dem Voranschlag folgendermaßen berechnet, u. z.:

|  |             |
|--|-------------|
| 1) Erdarbeiten, incl. allgemeine Zubereitung der Baustelle | 28,845 fl.  |
| 2) Tunnel  | 148,000 fl. |
| 3) Brücken- und Durchlässe                                 | 20,679 fl.  |
| 4) Straßenbauten   | 460 fl.     |
| 5) Fluß- und Uferbauten                                    | 5000 fl.    |
| 6) Verschiedene und außerordentliche Ausgaben zc.          | 5266 fl.    |
| 7) Bettung   | 3500 fl.    |

Zusammen 211,750 fl.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen (erstere aus neuester Zeit), schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot zu den Bauarbeiten im 2. Arbeitsloos der Bauktion Nagold“

versehen, spätestens bis

Montag den 25. Januar 1869, Mittags 12 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, wo auch die Pläne, Voranschläge zc. zur Einsicht aufliegen.

Am demselben Tage, Nachmittags 2 Uhr, findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Nagold, den 8. Januar 1869.

Königl. Eisenbahnbauamt.  
 Herrmann.

## Uebersicht über den Verkehr auf dem Fruchtmarkte zu Nagold im Jahr 1868.

| Fruchtsorten.     | Verkaufte Menge. | Summe des Erlöses. |     | Mittelpreis per Ztr. |     | Höchster Preis per Ztr. |        | Niederster Preis per Ztr. |          |        |     |
|-------------------|------------------|--------------------|-----|----------------------|-----|-------------------------|--------|---------------------------|----------|--------|-----|
|                   |                  | Ztr.               | fl. | kr.                  | fl. | kr.                     | Datum. | fl.                       | kr.      | Datum. | fl. |
| Kernen            | 382              | 2884               | 30  | 7                    | 15  | 21. März                | 8      | —                         | 10. Dez. | 5      | 30  |
| Roggen            | 612              | 3430               | 42  | 6                    | 18  | 9. Mai                  | 8      | —                         | 10. Dez. | 4      | 36  |
| Gerste            | 1814             | 10,870             | —   | 5                    | 47  | 14. März                | 6      | 58                        | 19. Dez. | 4      | 36  |
| Weizen            | 570              | 4203               | —   | 7                    | —   | 4. Mai                  | 9      | —                         | 28. Nov. | 5      | 30  |
| Dinkel            | 21,514           | 109,596            | 15  | 5                    | 5   | 11. Jan.                | 6      | 40                        | 14. Nov. | 3      | 30  |
| Einkorn           | —                | —                  | —   | —                    | —   | —                       | —      | —                         | —        | —      | —   |
| Haber             | 7030             | 30,744             | —   | 4                    | 33  | 1. Aug.                 | 5      | 36                        | 31. Dez. | 3      | 30  |
| Hülsenfrüchte     | 222              | 1304               | 33  | 5                    | 54  | 25. Jan.                | 7      | 37                        | 21. März | 4      | 10  |
| Wischlingsfrüchte | 276              | 4720               | —   | 6                    | 6   | 7. März                 | 7      | 30                        | 14. Nov. | 4      | 42  |
|                   |                  |                    |     |                      |     |                         |        |                           |          |        |     |
| Zusammen          | 32,420           | 164,753            | —   |                      |     |                         |        |                           |          |        |     |

Nagold, den 8. Januar 1869.  
 vdt. Stadtschultheißenamt.  
 Engel.

Zur Beurkundung:  
 Schrammenvorstand  
 Schrammemeister



Simmersfeld,  
Oberamt Nagold.  
**Kalksteinbefuhr-Afford.**

Donnerstag den 14. d. Mts.,  
Morgens 10 Uhr,  
werden auf dem Rathhaus dahier 500  
Kopflasten Kalksteine zum Aufführen ver-  
affordirt.  
Affordsliebhaber werden eingeladen.  
Den 5. Januar 1869.

Schultheißenamt.  
Waidelich.

Mödingen,  
Oberamt Herrenberg.  
**Fahrniß-Verkauf.**

Am Mittwoch den 13. Januar 1869,  
von Morgens 8 Uhr an,  
findet im Hause des verstorbenen Gottlieb  
Kußmaul dahier eine Fahrnißauktion  
statt, wobei verkauft wird:

- 2 Wägen,
- 1 deutscher Pflug,
- 1 Egge,
- 1 Venne, 40 Sr. haltend,
- allerlei Fuhr- und Bauern-  
geschirr,
- Faß- und Bandgeschirr, worun-  
ter ein neues, 4imiges Oval-  
faß,
- ungefähr 200 Bund Stroh,
- 36 Zentner gutes Heu,
- 18 Ztr. ewiges Kleeheu,
- 18 Ztr. Oehnd,
- 24 Bund Jähriges Roggenstroh,
- 12 Zmi neuen Obstmost,
- 24 Zmi alten Obstmost,
- 12 Maß Zwetschenbranntwein,
- 12 Schfl. Dintel,
- 7 Schfl. Haber,
- 2 Schfl. Waizen,
- 30 Sri. Gerste,
- 4 Sri. Roggen,
- 2 Sr. Akerboh-  
nen,
- 1/2 Sr. Kleejamen,
- 50 Sr. Kartoffeln.



Waisengericht.

**Privat-Bekanntmachungen.**

Nagold.  
**Einladung.**

Ihr Fünzigster vom Jahr 19,  
Euch will ich jetzt einladen,  
Mit mir am 15ten zu gehn,  
Zu unsrem Kameraden,  
Ihr alle wißt sein Haus gewiß,  
Dort drunten bei der Efelwies.  
Er hat ein gutes Waizenbier,  
Doch ist mir's nicht ums Zechen.  
In allem Ernste wollen wir  
Erlebnisse besprechen,  
Und schließlich trinken ein Glas Wein,  
Bei unsrem Freunde Hirschwirth Klein.



Nagold.  
Dienstag den 12.  
Januar  
**Versammlung**  
im Lokal.  
Der Vorstand.

**Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.**

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha  
wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1868  
**ca. 65 Proz.**

ihrer Prämieeinlagen als Ersparniß zurückgeben.  
Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie  
der vollständige Rechnungsabluß derselben für 1868 wird am Ende des Monats  
Mai d. J. erfolgen.  
Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank bin ich jeder-  
zeit bereit.  
Nagold, den 11. Januar 1869.

Agent der Feuerversicherungsbank f. D.  
E. Döffinger.

**GROSSE PREIS-ERMÄSSIGUNG.**

**LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT**

DER LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.  
Nur echt wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von  
LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.  
DETAIL-PREISE FUER GANZ DEUTSCHLAND

- 1 engl. Pfd.-Topf 1/2 engl. Pfd.-Topf 1/4 engl. Pfd.-Topf 1/8 engl. Pfd.-Topf
- à fl. 5. 33. à fl. 2. 54. à fl. 1. 36. à 54 kr.

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken.

Die Freunde des Lahrer Hinkenden  
Boten werden gebeten, beim Jahreswech-  
sel ihre Bestellungen auf die Dorfzeitung  
des Hinkenden Boten bei einer Buchhand-  
lung oder bei der Post oder auch bei der  
Expedition in Lahr zu machen. Dieselbe  
erscheint in vierwöchentlichen Lieferungen  
zu 12 kr. oder in Wochennummern zu  
fl. 2. 24. jährlich. Die Prämie „Win-  
terfreuden“ (Stahlstück) ist ein Kunst-  
werk im schönsten Sinne des Wortes und  
wird mit den nachfolgenden (Frühling s-  
lust u. s. w.) die herrlichste Zimmerzierde  
bilden.

Wilderberg.

**Warnung vor Boryen.**

Meine Ehefrau, Magdalena geb. Köh-  
ner, contrahirt ohne meine Zustimmung  
verschiedene Schulden und führt einen aus-  
schweifenden Lebenswandel.  
Ich sehe mich deshalb zur Erklärung  
veranlaßt, daß ich alle von ihr ohne meine  
ausdrückliche Einwilligung eingegangenen  
Verbindlichkeiten nicht anerkenne und nicht  
bezahle.  
Den 5. Januar 1869.

Christian Döhrer,  
Mineur b. Eisenbahnbau.

Haiterbach.  
**Für Leineweber**

halte ich italienische Rohrblätter in allen  
Nummern vorräthig und versende solche  
gegen Postvorschuß, das Hundert zu 5 kr.  
berechnet.  
Auch habe ich einen ganz vollständigen  
Leineweberhandwerkszeug aus Auftrag zu  
verkaufen.  
J. G. Gutekunst, Buchbinder.

Nagold.

Ein erst aus der Lehre getretener  
**Schneidergeselle**  
kann sogleich eine Stelle finden durch die  
Redaktion.

Wilderberg.

**Empfehlung.**

Nachdem ich die Sägmühle von Hirsch-  
wirth Reichert in Pacht genommen, erlaube  
ich mir dieselbe dem Publikum zur Benüt-  
zung bestens zu empfehlen, indem ich so-  
wohl für Kunden als Händler um billi-  
gen Preis schneiden werde.  
Pächter Gall an der Nagold.

Altenstaig.

Morgenden Mittwoch Abend



im Köpfe.

Nagold.

**Ein Burische,**

der schon in einem Appretur- und Woll-  
geschäfte war, findet gegen guten Lohn  
sogleich eine Stelle durch die  
Redaktion d. Bl.

Nagold.

**Ein solides Dienstmädchen,**

das dem Hauswesen vollständig und selb-  
ständig vorstehen kann, und auch Liebe zu  
Kindern hat, findet gegen hohen Lohn bis  
Lichtmess eine Stelle; bei wem? sagt die  
Redaktion.

Haiterbach.

Bei Unterzeichnetem liegen gegen gesetz-  
liche Sicherheit

**200 fl. Pfleggeld**

zum Ausleihen parat bei  
Christian Hiller, Metzger.

Nagold.

**Lehrlings-Gesuch.**

Einen wohlgezogenen jungen Menschen  
nimmt in die Lehre  
P. Eppler, Mechaniker.

Nagold.  
**220 fl.**  
 Pflanzungs- und Pflegegeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen  
 Schulmeister Kläger.  
 Wehingen.

**Danksagung.**



Für die so zahlreiche Begleitung unserer verstorbenen Gattin, Tochter und Mutter  
**Elisabeth Katharine Kübler**  
 von hier zu ihrer letzten Ruhestätte sprechen hiemit den innigsten Dank aus die Hinterbliebenen.

2) **Wohnung zu vermieten.**

Altenstaig.  
 Meine Wohnung mit 5 ineinandergehenden Zimmern ist sogleich zu vermieten. Nach Umständen wird dieselbe in 2 Abtheilungen abgegeben.  
 Wilh. Seitz, Uhrmacher.

Nagold.  
**Arbeiter-Gesuch.**

Unterzeichneter sucht einige Mädchen oder Knaben zum Arbeiten in der Spinnerei. Logis kann im Hause verabreicht werden.  
 Kentschler, Spinnereibesitzer.

**Garantie**

für reine Cacao und Zucker.  
 Lager der vorzüglichen Chocoladen des Hauses Franz Stollwerck und Söhne in Köln unterhalten: in Nagold Carl Pfamm, in Horb: F. Meyhing.

Waldorf.  
**380 fl. Pflegegeld**

hat gegen gesetzliche Sicherheit zu 5 pCt. auszuleihen  
 Acciser Manz.

Nagold.  
**Gutes Packtuch**

zu Fabrikpreisen,  $\frac{3}{4}$  à 5 kr.,  $\frac{1}{2}$  à 6 kr.,  $\frac{1}{4}$  à 7 kr.,  $\frac{1}{8}$  à 8 kr., sowie

**Strohsackzeug**

à 9 kr. empfiehlt  
 Gottlob Knodel.

**Tages-Neuigkeiten.**

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschliebung vom 8. Januar d. J. den Gerichtsactuar Bezold von Nagold zu dem Stadtgerichte (Kriminalabtheilung) Stuttgart als Justizassessor zu versehen geruht.

Zum Schlichter in Schietingen wurde August Gottlob Luz, Bauer und Schreiner von da, ernannt.

7) Altenstaig, 6. Jan. Im verfloffenen Jahr wurden hier geboren 71 Kinder, gestorben sind 60 Personen; getraut wurden 25 Paare. Die Zahl sämmtlicher Ortsangehöriger betrug am Schluß des Jahres 1868 2339, am Schluß des Jahres 1867 2355, somit eine Abnahme von 16 Personen, was der Auswanderung nach Amerika zuzuschreiben ist. — Die Bürgerauswahl ist auch hier vorbei. Von den in diesem Blatt vorgeschlagenen 6 Männern gingen 3, worunter der Obmann, mit Stimmenmehrheit hervor. — Die Eisenbahnfrage wird hier immer lebhaft besprochen, und es ist weitaus der größte Theil der Bür-

**Verlosung landwirthschaftl. Maschinen & Geräthe**

von **J. Herlemann**,  
 Maschinenfabrikant in Kirchheim u. T.  
 Zur Verlosung kommen: Große transportable Drechmaschinen stehende Drechmaschinen mit Pferdegepel, Drechmaschinen mit Dampf- oder Wasserkraft, Fruchtreinigungsmaschinen, Häckselschneidmaschinen für Göpelwerk und Handgetrieb, Rübschneidmaschinen, Obstmahlmühlen mit Steinwalzen, Preßspindeln, Brückenwagen etc.  
 Höchster Gewinnwerth 1000 fl., niederster 22 fl.

Ziehung Ende März 1869.  
 Lose à 30 kr. sind zu haben bei  
 G. W. Zaiser in Nagold.

Nagold.  
**200 fl. Pflegegeld**

hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen  
 Kammmacher Wörching.

**Geruchlose Fleckenreinigung**

mit  
 Heilbrunner

**Fleckenwasser!**

Dasselbe entfernt alle Fett- und Schmutzstellen, ohne der Farbe oder den Stoffen zu schaden, und übertrifft alle andern Fleckenvertilgungsmittel darin, daß es 5 Minuten nach dem Gebrauch keine Spur von Geruch mehr hinterläßt.

Gläser à 12 und 18 kr. sind zu beziehen durch:

Carl Pfamm in Nagold,  
 Apoth. Sprenger in Herrenberg,  
 Joh. Brongier in Altenstaig.



Gegen  
**Zahnschmerzen**  
**Tooth-Ache Drops**

à Glas 18 kr. in Nagold bei  
 D. G. Red.



**Japanesisches Zahnpulver.**  
 welches das Gebiß von Weinstein reinigt u. hohle Zähne verhütet, empfiehlt in Dosen à 24 kr. ächt  
 in Nagold bei D. G. Red.

Nagold.  
**Ein älteres Mädchen,**  
 das Liebe zu Kindern hat, findet sogleich eine Stelle durch die  
 Redaktion.

**Calwanger Pferde-Lotterie.**

Bei der am 18. dieses stattfindenden Ziehung kommen laut heute eingetroffener Nachricht als Hauptpreise:

- 1) eine vollständige spanische Equipage ca. fl. 1500 Werth,
- 2) zwei Pferde (Normaner) fl. 800 Werth,
- 3) ein gespannter Einspanner fl. 600 Werth,

sowie etwa 40 weitere Pferde zur Verlosung und ist die letzte Sendung Lose à 30 kr. eingetroffen bei  
 G. W. Zaiser.

**Gesuch.**

Es wird in Altenstaig ein geräumiger Saal in einem Privat- oder Wirthshaus, zu Vorträgen abzuhalten, zu mieten gesucht. Frankirten Offerten sieht entgegen  
 D. W. Becker

3) in Reichenbach bei Freudenstadt.

**Frucht-Preise.**

Nagold, 9. Januar 1869.

|                         | fl. kr. | fl. kr. | fl. kr. |
|-------------------------|---------|---------|---------|
| Dinkel, neuer . . . . . | 4 15    | 4 4     | 3 48    |
| Kernen . . . . .        | —       | 5 15    | —       |
| Gerste . . . . .        | —       | 4 26    | —       |
| Haber . . . . .         | 4 —     | 3 54    | 3 48    |
| Weizen . . . . .        | —       | 5 42    | —       |
| Roggen . . . . .        | 4 48    | 4 46    | 4 42    |

Altenstaig, 5. Jan. 1869.

|                        | fl. kr. | fl. kr. | fl. kr. |
|------------------------|---------|---------|---------|
| Dinkel neuer . . . . . | 4 15    | 4 5     | 3 50    |
| Kernen . . . . .       | 6 —     | 5 52    | 5 48    |
| Haber . . . . .        | 4 10    | 4 3     | 4 —     |
| Gerste . . . . .       | 5 12    | 5 5     | 5 —     |
| Bohnen . . . . .       | 5 30    | 5 21    | 5 6     |
| Weizen . . . . .       | —       | —       | —       |

Calw, 2. Januar 1869.

|                  | fl. kr. | fl. kr. | fl. kr. |
|------------------|---------|---------|---------|
| Dinkel . . . . . | 4 18    | 4 13    | 4 9     |
| Haber . . . . .  | 4 9     | 4 4     | 4 —     |
| Kernen . . . . . | 5 30    | 5 22    | 5 15    |
| Roggen . . . . . | —       | 5 12    | —       |
| Bohnen . . . . . | —       | —       | —       |

**Frankfurter Cours**

am 8. Jan. 1869.

|                              |                           |
|------------------------------|---------------------------|
| Bistolen . . . . .           | 9 fl. 49 kr.              |
| Pr. Friedrichsd'or . . . . . | 9 fl. 57 1/2 — 58 1/2 kr. |
| Holl. 10-fl. St. . . . .     | 9 fl. 54 — 56 kr.         |
| 20-Francs-Stücke . . . . .   | 9 fl. 26 1/2 — 27 1/2 kr. |
| Dollars in Gold . . . . .    | 2 fl. 26 — 27 kr.         |
| Holl.-Dulaten . . . . .      | 5 fl. 35 — 37 kr.         |
| Engl. Sovereigns . . . . .   | 11 fl. 52 — 56 kr.        |
| Russ. Imperiales . . . . .   | 9 fl. 49 — 51 kr.         |

gerschaft, welcher hieher eine Eisenbahn wünscht.

Stuttgart, 5. Jan. Der im Dezember den Ständen übergebene Gesekentwurf, betr. die Berechtigung der Staatsgenossen, ist durch den vorgängigen Nachweis des genügenden Nahrungsstandes fernerhin nicht bedingt. Art. 2. Ein Einspruchsrecht gegen die Berechtigung steht dem Gemeinderath der Gemeinde, welcher ein Staatsgenosse mit Heimathrecht angehört, dann zu, wenn dieser aus örtlichen Armenkassen zu seinem Lebensunterhalt (den Fall eines vorübergehenden unverschuldeten Unglücks, z. B. Krankheit etc. ausgenommen) Unterstützung empfängt, oder im vorhergehenden Jahre empfangen und nicht Ersatz dafür geleistet hat.

Stuttgart. Von der Landesversammlung der „Volksparthei“ am 6. Jan. meldet der „Beobachter“, daß die Volkspartei einen neuen schönen Tag in ihre Geschichte einzutragen habe. Unter anderem sei auch die Rede auf die Abstimmungen in der

Adressbehalte gekommen und Frese habe die Unvereinbarkeit der Abstimmung für das Amendement von der Gültigkeit der Verträge mit dem Parteiprogramm in meisterhafter Rede hervorgehoben. — Von Abgeordneten, die der Partei seither angehört, seien Vecher, Grath, Pfäfflin und Ammermüller der Volkspartei nicht beigetreten; Rühle, Oesterlen, Heß und Nägele seien ausgetreten.

Stuttgart, 7. Jan. Heute wird, wie wir hören, mit Uebergabe der neuengerichteten, beziehungsweise erweiterten oder veränderten Kreisgerichtslokalitäten an die betreffenden Gerichtsvorstände begonnen, und zwar in Heilbronn, woran sich noch im Lauf dieser Woche dasselbe Geschäft in Hall und in Ellwangen anreihen soll. In der nächsten Woche findet die Uebergabe in Rottweil, Tübingen und Calw, sodann in Ulm, Biberach und Ravensburg statt. Auf den 21. d. M. ist vom R. Justizministerium die Beeidigung der neuernannten Gerichtshofs-Direktoren anberaumt; an demselben Tag wird der Herr Justizminister eine Konferenz des Obertribunal-Präsidenten und sämtlicher Gerichtshofs-Direktoren abhalten. Den Vorständen, sowie den ersten Staatsanwälten der neuen Gerichte wurde anheimgegeben, einige Tage vor dem 1. Februar ihre Posten anzutreten, während das übrige Personal nicht vor dem 30. Januar sich bereitzustellen hat. (St.-A.)

Stuttgart, 8. Jan. Wie wir aus guter Quelle erfahren, wird Seine königliche Hoheit der Prinz Wilhelm von Württemberg, nachdem er seine akademischen Studien auf der Landesuniversität geschlossen haben wird, zu seiner weiteren wissenschaftlichen Ausbildung und insbesondere zu Erlernung des Militärdienstes sich, wie dieß auch von andern württembergischen Offizieren geschehen, auf einige Zeit nach Berlin begeben. (St.-A.)

Hall, 4. Jan. Das „Deutsche Volksblatt“ läßt sich von hier schreiben: Kaum ist die Maulkorb-Kalamität beseitigt, so erläßt das R. Oberamt folgende Bekanntmachung: „Am Mittwoch den 30. Dezbr. 1868 hat ein fremder Hund von mittlerer Größe, etwa 5 Jahre alt u. s. w., auf dem Steigenhaus bei Untermüntheim, hiesigen Oberamts, zwei Menschen, mehrere Hunde und eine Kuh gebissen und ist an demselben Tage noch in Untermüntheim getödtet worden.“ Der Hund hat nach dem Erfund der Section an der Wuthkrankheit gelitten.

Reutlingen hat jetzt eine Bevölkerung von 14,557 ortsangehörigen Seelen.

Dem Prof. Dr. v. Bruns in Tübingen wurde für sein Werk über die Operationen bei Kehltopfkranken von der medizinischen Akademie in Turin der große Preis von 20,000 Fr. zuerkannt.

Heilbronn, 7. Jan. Die R.-Z. theilt nun den Namen des Unglücklichen mit, der in dem Lerchenberge am Neujahrs-morgen ermordet gefunden wurde. Es ist der Wagnergehilfe Joh. Sim. Kunnath von Deschelbronn, D.-A. Herrenberg.

Baden fertigt 4 Millionen neues Papiergeld an, jedoch nicht zur Vermehrung, sondern zur Ersetzung des in Umlauf befindlichen abgenutzten Papiergelds.

München, 7. Jan. Das seit 4 Jahren unerhoben gebliebene Gewinnlos von 18,000 fl. der Ansbach-Gunzenhauser Eisenbahnlotterie, das ein Dienstmädchen zu Eßlingen besitzt und wofür sie den Betrag durch die Stuttgarter Rentenanstalt in Anspruch nahm, wird jetzt von einem Bauersmann in der Nähe Nürnb ergs als sein Eigenthum reklamirt, das ihm gestohlen worden sei. Er hat nun die Nachweise für seine Behauptung beizubringen. (St.-A.)

Aus Franken, 6. Jan. Nach kompetenten Mittheilungen hat der Windbruch vom 7. v. M. im Frankenwald allein 270,000 Klafter im Werthe von 3 Mill. Gulden niedergeworfen. Im Richtegebirge gieng es verhältnißmäßig gnädig ab. An manchen Stellen, z. B. in der Hofer Gegend, liegen die Bäume in doppelter Zimmerhöhe über einander. Das Ausarbeiten der niedergeworfenen Hölzer dürfte wohl 2 Jahre währen.

Darmstadt, 7. Jan. Wer die persönlichen Ansichten des Großherzogs über die 1868er Ereignisse kennt, wird es im hohen Grade überraschend finden, daß derselbe gestern Abend einem von dem preussischen Gesandten am hiesigen Hofe, Frhrn. v. Wenzel, veranstalteten Balle beiwohnte. Es fällt dieß um so mehr auf, als seit einer Reihe von Jahren der Großherzog keine derartige Einladung von Seiten irgend welches anderen Gesandten angenommen hatte. Nicht weniger überraschte die gleichzeitige

Anwesenheit des Prinzen Alexander, und man ist vielfach geneigt, in diesem „Ereignisse“ ein Anzeichen zu suchen, daß in Bezug auf die Haltung gegen Preußen sich eine veränderte Stimmung am diesseitigen Hofe Bahn brechen will.

Berlin, 7. Jan. Die besoldeten Hilfsarbeiter beim Obertribunal, wegen derer bekanntlich der Justizminister die heftige Rede vom 1. Dezember gehalten hat, sollen nun im Sinne des Abgeordnetenhauses entlassen sein. (St.-A.)

Wie die „Frfst. Ztg.“ mittheilt, hielt der württembergische Abgeordnete Bollmer auch im Frankfurter „demokratischen Wahlverein“ am 6. Jan. eine Rede über den Südbund und dessen politische Nothwendigkeit.

Wien, 7. Jan. Dieser Tage wurde der „Volksfreund“ wegen der Veröffentlichung eines päpstlichen Schreibens an den Redakteur des klerikalen „Tyroler Volksblatt“ mit Beschlag belegt. In diesem Schreiben antwortet der Papst auf einen Brief, den der in Haft befindliche Redakteur an ihn gerichtet hatte, belobt diesen in nachdrücklicher Weise für seinen Kampf wider die neue Gesetzgebung in Oesterreich und ertheilt denen, die sich diesem Kampfen und Märtyrer anschließen, den apostolischen Segen.

Wien, 8. Jan. Die Presse schreibt: Dem Vertreter Griechenlands steht nur die Ertheilung von Austunft und die Bertheidigung seiner Regierung zu, aber kein Recht, Anträge zu stellen und kein Recht, Erklärungen zu Protokoll abzugeben. Derlyannis geht nicht nach Paris. Die R. Fr. Presse schreibt: Die Vertragsmächte werden Erklärungen formulieren, welche dem Ultimatum entsprechen, griechischerseits anzunehmen und in Konstantinopel zu überreichen sind; hierauf soll die Rückziehung des Ultimatum erfolgen. (S. M.)

(Ein Misanthrop.) Der Archivar des ersten Wiener Männer-Gesang-Vereins, Herr Wurst, wurde vorige Woche zu Grabe getragen. Der unglückliche Mann hat auf seltsame Weise sein Leben geendet. Er war in letzter Zeit sehr melancholisch geworden und an einem der ersten Tage der letzten Woche fand man ihn in seinem Zimmer erhenkt. Er hatte kein Liebeszeichen für einen Freund oder eine Freundin zurückgelassen, der Misanthrop hatte alles, was er besaß, vor seinem Selbstmorde vernichtet; Briefe, Schmuckfachen, ja sogar Staatspapiere im Werth von etnigen tausend Gulden, hatte er in den Ofen geworfen und verbrannt. Mit dem letzten Aufklackern seiner den Flammen überantworteten irdischen Habe löschte er auch das eigene Lebenslicht aus. (Z. Chr.)

Mac Mahon, Napoleons bester Marschall, war mehrere Tage in Wien; möglich, daß er Hasen und Hirsche geschossen hat, sicher aber ist, daß er mehrere Unterredungen mit dem Erzherzog Albrecht gehabt hat, der in militärischen Dingen die erste Geige spielt.

Paris, 5. Jan. Herr v. Moustier ist von den Aerzten ganz aufgegeben. Prinz Napoleons Zustand zeigt ebenfalls keinen Fortschritt zum Bessern.

Paris, 6. Jan. Der Zustand des Grafen v. d. Goltz ist so, daß er fortwährend schwer zu leiden hat, und daß man ihn bereits als verloren betrachtet.

In London sind in den Tagen vom 21. bis 31. Dezbr. allein auf der unterirdischen Eisenbahn über 800,000 Menschen gefahren; seit dem neuen Jahre laufen durch die Stadt täglich 300 Züge mehr als im vorigen Jahr.

Türkei. Das neueste „Journal officiel“ meldet: Sämtliche Mächte haben den Vorschlag, daß die erste Zusammenkunft der Bevollmächtigten am 9. Januar stattfinden soll, angenommen.

Konstantinopel, 7. Jan. Die hohe Pforte schickte an ihren Gesandten zu Paris, Djemil-Pascha, Instruktionen auf telegraphischem Wege, wornach die Forderung, daß die Diskussion auf die fünf Punkte des Ultimatum sich beschränken solle, festgehalten wird. Im Abweichungsfalle soll ihr Gesandter sich mit Protest von der Konferenz zurückziehen.

Konstantinopel, 7. Jan., Nachts. Es geht das Gerücht, die Pforte habe eine achttägige Verschiebung der Konferenz verlangt, um Weisungen ihrem Bevollmächtigten zu senden. Dieselben sind gestern abgegangen. Der Beginn der Konferenz wäre dann am 16. Januar. (S. M.)